

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3

Bearbeitet von:
Schönle, Clemens

Tel. Nr.:
82-2506

Datum:
12.10.2023

1. **Betreff:** Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	04.12.2023	öffentlich
2. Gemeinderat	18.12.2023	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:**

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3	Schönle, Clemens	82-2506	12.10.2023

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Auftragsverlängerung der bestehenden Bauverträge zu genehmigen und den Finanzierungsvorschlägen zuzustimmen:

1. Schillergymnasium
 - a. Erhöhung des Auftrags Fa. Elektro Junker GmbH, Schutterwald um die geprüften Nachträge Nr. 9-13 in Höhe von 236.822,81 € auf insgesamt 2.288.000,26 € brutto.
 - b. Erhöhung des Auftrags Fa. Fritz GmbH & Co. KG, Offenburg um den geprüften Nachtrag Nr. 1 in Höhe von 142.500,07 € brutto auf insgesamt 534.827,49 € brutto.
 - c. Erhöhung des Auftrags Fa. Frank Klausmeier, Ludwigsburg um die geprüften Nachträge Nr. 1-4 in Höhe von 103.254,03 € brutto auf insgesamt 564.492,95 € brutto.
 - d. Erhöhung des Auftrags Fa. Apleona, Mannheim um die geprüften Nachträge 1-8 in Höhe von 128.739,66 € brutto auf insgesamt 798.780,20 € brutto.
2. Eichendorff-Schule
Erhöhung des Auftrags Fa. Grafried GmbH, Freiburg um die geprüften Nachträge Nr. 1-7 in Höhe von 306.513,98 € auf insgesamt 1.373.382,34 € brutto.
3. Feuerwehrhaus West
Erhöhung des Auftrags Fa. Weschle GmbH, Friesenheim um die geprüften Nachträge Nr. 1-8 in Höhe von 147.371,86 € auf insgesamt 896.893,68 € brutto.
4. Schulen Zell-Weierbach
Erhöhung des Auftrags Büro WPW, Freiburg um die geprüften Nachträge Nr. 1-2 in Höhe von 248.481,21 € auf insgesamt 1.140.571,35 € brutto.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.3	Bearbeitet von: Schönle, Clemens	Tel. Nr.: 82-2506	Datum: 12.10.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

Sachverhalt:

Die in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen tragen zu den folgenden strategischen Zielen der Stadt Offenburg bei:

B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

D4: Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.

E2: Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um - 60% bis 2050 zum Ziel.

Einführung:

In der Regel können bei der Sanierung und dem Umbau von Bestandsgebäuden leider nicht sämtliche erforderlichen Maßnahmen vollumfänglich bereits in der Werkplanung und Ausschreibungsphase erkannt und berücksichtigt werden.

So werden bei den Schulbaumaßnahmen „Schillergymnasium“ und „Eichendorff-Schule“ bei verschiedenen Gewerken Nachtragsvereinbarungen erforderlich.

Auch bei den Neubauprojekten „Feuerwehrhaus Rebland“ und „Schulen Zell-Weierbach“ müssen zusätzliche Leistungen beauftragt werden.

Nach Hauptsatzung erfolgt hierzu eine Beschlussfassung in den Gremien, wenn bei Auftragserweiterungen deren kumulierte Vergabesumme den Betrag von 100 TEUR übersteigt.

Die Erläuterungen zu den jeweiligen Sachverhalten sind nachstehend formuliert.

1. Schillergymnasium

1.1 Nachtragsleistungen

1.1.1 Elektroarbeiten

Nach einem EU- weiten Ausschreibungsverfahren wurde die Fa. Elektro Juncker GmbH als günstigster Bieter mit einem Angebotspreis von 1.594.906,27 € brutto beauftragt.

Durch die Freigabe der Nachträge Nr. 1 bis 8 durch die Gremien (siehe Drucksachen-Nr. 062/20, 176/20 und 077/21) erfolgte bereits eine Auftragserweiterung auf 2.048.277,06 € brutto.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.3	Bearbeitet von: Schönle, Clemens	Tel. Nr.: 82-2506	Datum: 12.10.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

Mit der Fortschreibung der Planungen mussten nun noch Anpassungen im Bereich des Brandschutzes auch außerhalb des Umgriffs der eigentlichen Bau- maßnahme im Altbau, im Schiller- und Bösendorfer Saal sowie in der Sport- halle mit den Nebenräumen berücksichtigt werden.

Durch die zusätzlichen Leistungen ergibt sich eine kumulierte Nachtrags- summe in Höhe von 239.723,20 € brutto, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Nachtrag Nr. 9 1.096,70 € brutto
 - Einbau eines zusätzlichen Verteiler- Wandschranks in der Lernbibliothek.

- Nachtrag Nr. 10 169.581,35 € brutto
 - Erweiterung der Brandmeldeanlage und Sprachalarmierung.
 - Einbau neuer Datenanschlüsse und Deckenbeleuchtung in bestehenden Klassenzimmern.
 - Zusätzliche Verkabelungs- und Anschlussarbeiten an den Rauchschutz- türen, Zutrittskontrollen an den neuen Außentüren.
 - Verkabelung neuer Medienschränken in den NWT- Räumen.
 - Zusätzliche Außenleuchten an der Fassade.
 - Sanierung der WC Anlagen in drei Geschossen.

- Nachtrag Nr. 11 1.752,92 € brutto
 - Erneuerung einer defekten Sprechanlage.

- Nachtrag Nr. 12 40.409,48 € brutto
 - Massenmehrungen einzelner elektrischer Installationen wie Datenkabel, LWL Kabel, Patchfeldern etc., im Rahmen der Digitalisierung.

- Nachtrag Nr. 13 26.882,75 € brutto
 - Diverse Demontage- und Anpassungsarbeiten in einzelnen Bereichen im Neubau 1974 und im Altbau.

Somit ergibt sich für die Fa. Elektro Junker aus den zusätzlichen Nachtrags- vereinbarungen eine Auftragserweiterung in Höhe von 239.723,20 € auf nun insgesamt 2.288.000,26 € brutto.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.3	Bearbeitet von: Schönle, Clemens	Tel. Nr.: 82-2506	Datum: 12.10.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

1.1.2 Sanitärarbeiten

Nach einem EU- weiten Ausschreibungsverfahren wurde die Fa. Fritz GmbH als günstigster Bieter mit einem Angebotspreis von 392.327,42 € brutto beauftragt.

Die Sanierung der bestehenden WC's in drei Geschossen im Neubau 1974 war bei der damaligen Planung nicht vorgesehen und zu einem späteren Zeitpunkt für richtig befunden worden. So ergeben sich folgende Zusatzleistungen:

- Nachtrag Nr. 1 142.500,07 € brutto
 - Sanitärarbeiten mit Demontage und Neuinstallation der Abwasser- und Wasserleitungen, Installationswände und Bodenabläufe sowie Einbau neuer Sanitärobjekte und Sanitärtrennwände.

Somit ergibt sich für die Fa. Fritz GmbH aus der Nachtragsvereinbarung eine Auftragserweiterung in Höhe von 142.500,07 € auf insgesamt 534.827,49 € brutto.

1.1.3 Wärmedämmverbundsystem/ Außenputzarbeiten

Nach einem EU- weiten Ausschreibungsverfahren wurde die Fa. Frank Klausmeier als günstigster Bieter mit einem Angebotspreis von 461.238,92 € brutto beauftragt.

Durch zusätzlich erforderliche Leistungen ergibt sich eine kumulierte Nachtragssumme in Höhe von 103.254,03 € brutto, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Nachtrag Nr. 1 17.042,85 € brutto
 - Einbau einer stärkeren Dämmung zur Erzielung einer planebenen Fläche im Übergang zum aufgestockten zweiten Obergeschoss.
- Nachtrag Nr. 2 35.241,14 € brutto
 - Ergänzungs- und Auffüllarbeiten der Dämmung im Anschluss an die Fenster, bedingt durch die zeitlich versetzten Bauabschnitte.
- Nachtrag Nr. 3 10.960,54 € brutto
 - Einbau einer Egalisierungsspachtelung nach Empfehlung des Herstellers.
- Nachtrag Nr.4 40.009,50 € brutto
 - Mehrkosten durch Bauzeitverlängerung und verspäteter Vorleistungen anderer Gewerke. Leistungen konnten nicht fertig gestellt werden und mussten in zeitlichen getrennten Abschnitten als Teilleistungen durchgeführt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.3	Bearbeitet von: Schönle, Clemens	Tel. Nr.: 82-2506	Datum: 12.10.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

- zusätzliche Arbeiten im Sockelbereich, Dämmen und Verputzen von Unterzügen und Herstellen von Anschlüsse an die Pfosten- Riegel- Konstruktion.

Somit ergibt sich für die Fa. Frank Klausmeier aus den Nachtragsvereinbarungen eine Auftragerweiterung in Höhe von 103.254,03 € brutto auf insgesamt 564.492,95 € brutto.

1.1.4 Trockenbauarbeiten

Nach einem EU- weiten Ausschreibungsverfahren wurde die Fa. Apleona als günstigster Bieter mit einem Angebotspreis von 670.040,54 € brutto beauftragt.

Durch zusätzlich erforderliche Leistungen ergibt sich eine kumulierte Nachtragssumme in Höhe von 128.739,33 € brutto, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Nachtrag Nr. 1 917,53 € brutto
 - Verstärkung der Abseitenwand im Altbau DG durch Einbau einer zusätzlichen Gipskartonplatt.
- Nachtrag Nr. 2 8.697,21 € brutto
 - Verbesserung der Feuerwiderstandsklasse der Flurdecken im 2. OG Neubau 1974.
- Nachtrag Nr. 3 18.508,74 € brutto
 - Einbau neuer Glaselemente zur Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungsbereiche im Lehrerzimmer.
- Nachtrag Nr. 4 7.035,28 € brutto
 - Bekleidung zusätzlicher Kleinflächen mit Einzelgrößen bis 5m², überwiegend im Dachgeschoss des Altbaus aus Brandschutzgründen.
- Nachtrag Nr. 5 1.863,54 € brutto
 - Mehraufwendungen an Gebäudefugen in Zusammenhang mit der Luftdichtigkeitsmessung nach Vorgaben des Energieberaters.
- Nachtrag Nr. 6 36.462,84 € brutto
 - Verbesserung der Wärmedämmung der bestehenden abgehängten Holzdecken im Außenbereich nach Vorgaben des Energieberaters.
- Nachtrag Nr. 7 10.912,30 € brutto
 - Wiederherstellung eines speziellen Randfrieses (Wandanschluss F 30)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3

Bearbeitet von:
Schönle, Clemens

Tel. Nr.:
82-2506

Datum:
12.10.2023

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

als Auflage für die vorhandenen Brandschutzdeckenelemente im Erdgeschoss.

- Nachtrag Nr. 8 44.342,22 € brutto
 - Zusatzleistungen bei den Brandschutzmaßnahmen im Alt- und Neubau in allen Geschossen, einschl. Stundenlohnarbeiten und Materialkosten.

1.2 Finanzierung

Für das Gesamtprojekt „Schillergymnasium“ ergeben sich prognostizierte Gesamtausgaben bis zum Projektende in Höhe von 15.000 TEUR. Die bisher bewilligten Finanzmittel mit DHH 2022/23 belaufen sich auf 12.990 TEUR abzüglich Einnahmen aus Förderungen in Höhe von 3.776 TEUR. Demnach ergibt sich im DHH 2022/23 ein Defizit in Höhe von 2.010 TEUR. Zu berücksichtigen sind dabei allerdings noch erhöhte Einnahmen von 552 TEUR aus verschiedenen Förderprogrammen, die anteilig zur Deckung des Defizits (Mehreinnahmen) herangezogen werden können. Somit verbleibt insgesamt ein Fehlbetrag in Höhe von 1.458 TEUR zum Projektende im Jahr 2024.

Prognostizierte Gesamtkostensituation Schillergymnasium		finanziert DHH 22/23	Baufertigstellung Anfang 2024
	Bausausgaben prognostiziert	12.990.000,00 €	14.625.505,60 €
zzgl.	<i>Nachträge 1-8, Fa. Junker (bereits freigegeben)</i>		
	Nachträge 9-13, Fa. Junker		239.724,00 €
	Nachtrag 1, Fa. Fritz		142.500,07 €
	Nachträge 1-4, Fa. Klausmeier		103.255,00 €
	Nachträge 1-8, Fa. Apleona		128.739,33 €
	Bausausgaben prognostiziert gesamt	12.990.000,00 €	15.000.000,00 €
	Einnahmen aus Förderungen	3.776.000,00 €	4.328.000,00 €
	Nettobelastung Stadt Offenburg	9.214.000,00 €	10.672.000,00 €
	Fehlbetrag		1.458.000,00 €

Die erforderlichen Finanzmittel für die Vergabe der nachträglich erforderlichen Bauleistungen in Höhe von ca. 615 TEUR sowie weitere erforderliche Projektmittel stehen aus dem Investitionsvolumen der laufenden Baumaßnahme für die Umsetzung aktuell nicht mehr zur Verfügung.

Eine Deckung aus Finanzierungsmitteln weiterer laufender Projekte ist leider nicht möglich. Demnach erfolgt die Deckung der oben aufgeführten Nachträge sowie der

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.3	Bearbeitet von: Schönle, Clemens	Tel. Nr.: 82-2506	Datum: 12.10.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

weiteren erforderlichen Projektmittel zu Lasten des freien Zahlungsmittelbestandes des Haushaltsjahres 2023.

In gleicher Sitzung berät das Gremium über die Bereitstellung der zusätzlich erforderlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2023 in Höhe von 1.458 TEUR, welche überplanmäßig bereitgestellt werden müssen (siehe Drucksache 160-23). Darin enthalten ist auch die Finanzierung der nachträglich zu vergebenden Aufträge gemäß Aufstellung. Die Finanzierung wird mit Beschlussfassung der Vorlage 160-23 demnach gesichert.

2. Eichendorff-Schule

2.1. Nachtragsleistungen Rohbauarbeiten

Nach einem EU-weiten Ausschreibungsverfahren wurde die Fa. Grafried GmbH aus Freiburg als günstigster Bieter mit einem Angebotspreis von 1.066.868,36 € brutto beauftragt.

Trotz verschiedener Probeöffnungen an verschiedenen Stellen der Decken, Wände und Böden im Vorfeld und Annahmen zu Baustoffen und Bauausführungen, die für das Baujahr des Bestandsgebäudes als typisch betrachtet werden können, konnten dennoch im Trakt D, einem Skelettbau aus den 60er Jahren, Maßnahmen erst im Zuge der Demontearbeiten erkannt und berücksichtigt werden.

Durch zusätzlich erforderliche Leistungen ergibt sich eine kumulierte Nachtragssumme in Höhe von 306.513,98 € brutto, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Nachtrag Nr. 1 44.555,74 € brutto
 - Fachgerechter, lagenweiser Ausbau einer teerhaltigen Schicht in ca. 50 cm Tiefe im Leitungsgraben der Nahwärmeleitung.
- Nachtrag Nr. 2 kommt nicht zur Ausführung
- Nachtrag Nr. 3 36.571,75 € brutto
 - Trakt D wurde in bauzeitlicher Skelettbauweise errichtet. Die Fensterbrüstungen der Längsfassaden wurden zwischen den Stützen aufgemauert, allerdings entgegen der Annahme des Planungsteams ohne einen betonierten Ringgurt. Dies ist statisch heute nicht mehr zulässig (Erdbebensicherheit), sodass dieser Ringgurt nachgerüstet werden musste.
- Nachtrag Nr. 4 18.267,50 € brutto
 - Entgegen der Massenaufstellung aus dem LV sind die abgehängten De-

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.3	Bearbeitet von: Schönle, Clemens	Tel. Nr.: 82-2506	Datum: 12.10.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

cken der Klassenzimmer größtenteils Schilfmattendecken. Die Entsorgung dieser Decken verursacht einen erhöhten Aufwand.

Des Weiteren waren teilweise vorhandene Mineralfaserplatten in der westlichen Vorhangfassade und Mineralfaser-Akustikplatten unter den Klassenzimmerdecken nicht bekannt und deshalb bei der Erstellung der Ausschreibung nicht berücksichtigt.

- Nachtrag Nr. 5 5.501,10 € brutto
 - Aus statischen Gründen mussten Mauerwerkspfeiler am Zugang zum Aufzugsanbau durch Betonstützen ersetzt werden. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme wurde erst während der Abbrucharbeiten erkennbar.
- Nachtrag Nr. 6 4.311,61 € brutto
 - Auf Grund der vorgenannten zusätzlichen Arbeiten und Verzögerungen im Bauablauf entstanden Mehrkosten in der Vorhaltung der Baustelleneinrichtung.
- Nachtrag Nr. 7 19.320,44 € brutto
 - Diverse zusätzlich angefallene Arbeiten, wie Ausspitzarbeiten, Demontage, Schottungen etc., die auf Grund des Bauens im Bestand nicht vorhersehbar und kalkulierbar waren.
- Nachtrag Nr. 8 62.680,64 € brutto
 - Herstellung eines Schachtverbaus und Wasserhaltung für den Einbau mehrerer Pumpenschächte in verschiedenen Bereichen des Trakt B im Grundwasser.
- Nachtrag Nr. 9 kommt nicht zur Ausführung
- Nachtrag Nr. 10 89.250,00 € brutto
 - Anpassung der Einheitspreise an den aktuellen Baupreisindex für Leistungen, die nach der vertraglich vereinbarten Ausführungszeit ausgeführt werden.
- Nachtrag Nr. 11 kommt nicht zur Ausführung
- Nachtrag Nr. 12 831,19 € brutto
 - Mehrkosten für die Ausführung höherer Winkelstützwände am neuen Kellerabgang Westseite Trakt D.
- Nachtrag Nr. 13 25.224,01 € brutto
 - Zusätzliche Stahlstützen im Trakt B nach Vorgaben der Gebäudestatik zur Verstärkung der Außenwänden innen im EG und im UG.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3

Bearbeitet von:
Schönle, Clemens

Tel. Nr.:
82-2506

Datum:
12.10.2023

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

Somit ergibt sich für die Fa. Grafried GmbH aus der Nachtragsvereinbarung eine Auftragserweiterung in Höhe von 306.513,98 € brutto auf insgesamt 1.373.382,34 € brutto.

2.2. Finanzierung

Für das Gesamtprojekt „Eichendorff-Schule“ ergeben sich prognostizierte Gesamtausgaben bis zum Projektende in Höhe von 18.500 TEUR. Die bisher bewilligten Finanzmittel mit DHH 2022/23 (inkl. Finanzplanung bis einschließlich 2025) belaufen sich auf 14.850 TEUR abzüglich Einnahmen aus Förderungen in Höhe von 4.355 TEUR.

Prognostizierte Gesamtkostensituation Eichendorff-Schule		finanziert DHH 22/23 incl. Finanzplanung	Baufertigstellung Ende 2024
Bausausgaben prognostiziert		14.850.000,00 €	18.193.486,02 €
zzgl. Nachträge 1-13, Fa. Grafried			306.513,98 €
Bausausgaben prognostiziert gesamt		14.850.000,00 €	18.500.000,00 €
Einnahmen aus Förderungen		4.355.000,00 €	4.450.000,00 €
Nettobelastung Stadt Offenburg		10.495.000,00 €	14.050.000,00 €
Fehlbetrag			3.555.000,00 €

Die Finanzierung des Gesamtprojektes „Eichendorffschule“ streckt sich im Doppelhaushalt bis in das Finanzplanungsjahr 2025. Dabei sind noch Auszahlungsansätze in Höhe von 1.400 TEUR im Jahr 2024 sowie eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe vorgesehen. Da bereits heute absehbar ist, dass die Gesamtausgaben bis Projektende den bisherigen Finanzierungsansatz um 3.650 TEUR übersteigen wird, bedarf es zwingend einer Nachfinanzierung im DHH 2024/2025.

Zu berücksichtigen sind dabei Mehreinnahmen aus Förderprogrammen, wie z.B. die Beantragung der BEG-Förderung an Stelle der IKK-Förderung bei der KfW, von voraussichtlich 95 TEUR. Zu Lasten der Stadt Offenburg werden demnach zusätzliche Kosten in Höhe von 3.555 TEUR prognostiziert

Schlussendlich sind sowohl der erhöhte Finanzierungsbedarf als auch die zu erwartenden Mehreinnahmen im Rahmen einer Nachfinanzierung im Doppelhaushalt zu etatisieren, da die Deckung des Defizites nicht aus Finanzierungsmittel anderer laufender Projekte erfolgen kann.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3	Schönle, Clemens	82-2506	12.10.2023

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

Die erforderlichen Finanzmittel für die oben aufgeführten Vergaben der nachträglich erforderlichen Bauleistungen in Höhe von ca. 307 TEUR stehen im Investitionsvolumen der laufenden Baumaßnahme für die Umsetzung zur Verfügung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3

Bearbeitet von:
Schönle, Clemens

Tel. Nr.:
82-2506

Datum:
12.10.2023

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

3. Feuerwehrhaus West

3.1 Nachtragsleistungen Zimmer- und Holzbauarbeiten

Nach einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren wurde die Fa. Weschle GmbH aus Friesenheim als günstigster Bieter mit einem Angebotspreis von 749.521,82 € brutto beauftragt.

Durch zusätzlich erforderliche Leistungen ergibt sich eine kumulierte Nachtragssumme in Höhe von 147.371,86 € brutto, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Nachtrag Nr. 1 22.624,88 € brutto
 - Austausch der geplanten Fassadenbekleidung (Massivholzplatten) gegen wartungsarme Brettschalung vor Beginn der Ausführung.
- Nachtrag Nr. 2 43.662,43 € brutto
 - Mehrkosten für die Lieferung der Baumaterialien aufgrund des verzögerten, nicht vertragsgemäßen Baubeginns.
- Nachtrag Nr. 3 18.696,35 € brutto
 - Diverse zusätzlich erforderliche Arbeiten gemäß Auflagen der Prüfstatik, sowie konstruktiv notwendige Vorrichtungen für die Montage.
- Nachtrag Nr. 4 4.987,29 € brutto
 - Einsatz zusätzlich notwendiger Geräte und Hilfsmittel, wie z.B. Hebebühnen für die Montage der Tragbinder in der Fahrzeughalle etc.
- Nachtrag Nr. 5 5.424,62 € brutto
 - Diverse zusätzlich erforderliche Arbeiten gemäß Auflagen der Prüfstatik und angepasste Konstruktion für das Vordach.
- Nachtrag Nr. 6 4.385,31 € brutto
 - Gemäß Auflagen der Prüfstatik musste der Querschnitt der Traglattung für die Fassade erhöht werden.
- Nachtrag Nr. 7 19.570,95 € brutto
 - Einbau zusätzlicher Befestigungsmittel und Stahlprofile gemäß Auflagen der Prüfstatik.
- Nachtrag Nr. 8 28.020,04 € brutto
 - Zusatzleistungen für konstruktiv notwendige Anpassungsarbeiten im Zuge der Ausführung nach Angaben der Bauleitung, einschl. Stundenlohnarbeiten und Material.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3

Bearbeitet von:
Schönle, Clemens

Tel. Nr.:
82-2506

Datum:
12.10.2023

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

3.2 Finanzierung

Für das Gesamtprojekt „Feuerwehrhaus West“ ergeben sich prognostizierte Gesamtausgaben bis zum Projektende in Höhe von 4.950 TEUR. Die bisher bewilligten Finanzmittel mit DHH 2022/23 belaufen sich auf 3.745 TEUR abzüglich Einnahmen aus Förderungen in Höhe von 714 TEUR.

Prognostizierte Gesamtkostensituation Feuerwehrhaus West		finanziert DHH 22/23	Baufertigstellung Ende 2024
Bausausgaben prognostiziert		3.745.000,00 €	4.802.628,14 €
zzgl. Nachträge 1-7, Fa. Weschle			147.371,86 €
Bausausgaben prognostiziert gesamt		3.745.000,00 €	4.950.000,00 €
Einnahmen aus Förderungen		714.000,00 €	714.000,00 €
Nettobelastung Stadt Offenburg		3.031.000,00 €	4.236.000,00 €
Fehlbetrag			1.205.000,00 €

Bereits heute ist absehbar, dass die Gesamtausgaben bis Projektende den bisherigen Finanzierungsansatz von 3.745 TEUR um voraussichtlich 1.205 TEUR übersteigen wird. Demnach bedarf es im DHH 2024/2025 zwingend einer Nachfinanzierung. Die Nettobelastung der Stadt steigt demzufolge von 3.031 TEUR auf 4.236 TEUR. Demnach ist der erhöhte Finanzierungsbedarf im Rahmen einer Nachfinanzierung im Doppelhaushalt 2024/2025 zu etatisieren, da die Deckung des Defizites nicht aus Finanzierungsmitteln anderer laufender Projekte erfolgen kann.

Die erforderlichen Finanzmittel für die Vergabe der nachträglich erforderlichen Bauleistungen in Höhe von ca. 148 TEUR stehen aus dem Investitionsvolumen der laufenden Baumaßnahme für die Umsetzung aktuell zur Verfügung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.3	Bearbeitet von: Schönle, Clemens	Tel. Nr.: 82-2506	Datum: 12.10.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

4. Schulen-Zell-Weierbach

4.1 Nachtrags Planungsleistungen

Nach einem VgV-Verfahren wurde das Planungsbüro WPW aus Freiburg als günstigster Bieter mit einem Angebotspreis von 892.090,14 € brutto für die Planung der Technischen Anlagen für die Gewerke Heizung, Sanitär, Lüftung und Gebäudeautomation beauftragt.

Durch zusätzlich erforderliche Leistungen ergibt sich eine kumulierte Nachtragssumme in Höhe von 248.481,21 € brutto, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Nachtrag Nr. 1 39.222,40 brutto
 - Erneute Überplanung des Vorentwurfs (Leistungsphase 2) in Teilbereichen aufgrund der Vorgabe des AG wesentliche Kosteneinsparungen durch Flächenreduzierungen und Änderungen im Raumprogramm zu erreichen.
- Nachtrag Nr. 2 209.258,81 brutto
 - Beauftragung der Fachplanungsleistungen der technischen Anlagen in den Außenanlagen, Kostengruppe 550 nach DIN 276.
Hier handelt es sich nicht um eine unvorhergesehene sondern um eine grundsätzlich erforderliche Leistung im Gesamtprojekt, deren Beauftragung in den Gesamtkosten bereits abgebildet war. Aufgrund der Expertise des Büro WPW und zu erwartenden Synergieeffekten im Planungsprozess ist die Auftragsvergabe an das bereits am Projekt planende Büro WPW sinnvoll.

4.2 Finanzierung

Für das Gesamtprojekt „Schulen Zell-Weierbach“ ergeben sich prognostizierte Gesamtausgaben in Höhe von 44.600 TEUR. Die bisher geplanten Finanzmittel mit DHH 2022/23, einschl. Stufe II, belaufen sich auf 28.600 TEUR abzüglich Einnahmen aus Förderungen in Höhe von 2.500 TEUR.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

075/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.3

Bearbeitet von:
Schönle, Clemens

Tel. Nr.:
82-2506

Datum:
12.10.2023

Betreff: Nachtragsvergaben verschiedene Hochbau-Projekte - Planungs- und Bauleistungen

Prognostizierte Gesamtkostensituation Schulen Zell-Weierbach		DHH 22/23 einschl. Stufe II	Prognose
Bausgaben prognostiziert		28.600.000,00 €	44.351.518,79 €
zzgl. Nachträge 1-2, Büro WPW			248.481,21 €
Bausgaben prognostiziert gesamt		28.600.000,00 €	44.600.000,00 €
Einnahmen aus Förderungen		2.500.000,00 €	10.200.000,00 €
Nettobelastung Stadt Offenburg		26.100.000,00 €	34.400.000,00 €
Fehlbetrag			8.300.000,00 €

Die erforderlichen Finanzmittel für die Vergabe der nachträglich erforderlichen Planungsleistungen in Höhe von ca. 249 TEUR stehen aus dem Investitionsvolumen der laufenden Baumaßnahme für die Umsetzung aktuell zur Verfügung.

Bereits heute ist absehbar, dass die Gesamtausgaben bis Projektende den bisherigen Finanzierungsansatz von 28.600 TEUR um voraussichtlich 16.000 TEUR übersteigen wird. Demnach bedarf es im DHH 2024/2025 zwingend der Bereitstellung entsprechender Finanzierungsmittel.

Die Nettobelastung der Stadt steigt unter Berücksichtigung von Mehreinnahmen von 7.700 TEUR demzufolge von 26.100 TEUR auf 34.400 TEUR.

Demnach ist der erhöhte Finanzierungsbedarf von 8.300 TEUR im Rahmen einer Nachfinanzierung im Doppelhaushalt 2024/2025 zu etatisieren, da die Deckung des Defizites nicht aus Finanzierungsmittel anderer laufender Projekte erfolgen kann.